

# Catechismus.

## Sonntag I.

Frage 1. Was ist dein einiger Trost<sup>1)</sup> im Leben und im Sterben?

Antwort. Daß ich mit Leib und Seele<sup>2)</sup>, beides im Leben und im Sterben<sup>3)</sup>, nicht mein, sondern meines getreuen Heilandes Jesu Christi<sup>4)</sup> eigen bin, der mit seinem theuern Blute<sup>5)</sup> für alle meine Sünde vollkömmlich bezahlet, und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöset<sup>6)</sup> hat, und also bewahret<sup>7)</sup>, daß ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupte kann<sup>8)</sup> fallen, auch mir Alles zu meiner Seligkeit<sup>9)</sup> dienen muß. Darum er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen Lebens<sup>10)</sup> versichert, und Ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht<sup>11)</sup>.

Frage 2. Wie viel Stücke sind dir nöthig zu wissen, daß du in diesem Trost selig leben und sterben mögest?

Antwort. Drei Stücke: erstlich<sup>12)</sup>, wie groß meine Sünde und Elend sei; zum andern<sup>13)</sup>, wie ich von allen meinen Sünden und meinem Elend erlöset werde; zum dritten<sup>14)</sup>, wie ich Gott für solche Erlösung soll dankbar sein.

Fr. 1. 1) Jesaias 57, 15. Also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, des Name heilig ist: Der Ich in der Höhe und im Heiligthum wohne, und bei denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes sind, auf daß Ich erquicke den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen.

Matth. 11, 28 — 30. Kommt her zu Mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. Röm. 5, 1—5.

2) 1 Cor. 6, 20. Ihr seid theuer erkaufte. Darum so vreiſet Gott an euerm Leibe und in euerm Geiste, welche sind Gottes.

3) Röm. 14, 7—8. Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir,

so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

4) 1 Cor. 3, 23. Ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.

5) 1 Petri 1, 18—19. Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von euerm eiteln Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem theuern Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

6) Hebr. 2, 14—15. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist Er es gleicher Maßen theilhaftig geworden, auf daß Er durch den Tod die Macht kähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein mußten.

Hebr. 10, 11. Mit Einem Opfer hat Er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden.

7) Jesaias 43, 1—3. Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Denn so du durchs Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht ersäufen; und so du in's Feuer gehest, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland. Joh. 10, 28.

Joh. 6, 39. Das ist aber der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von Allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ich es auferwecke am jüngsten Tage.

8) Matth. 10, 30—31. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser, denn viele Sperlinge. Luc. 21, 18.

9) Röm. 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

10) Röm. 8, 16. 17. Derselbige Geist gibt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. 2 Cor. 1, 21—22. 5. 5. Ephe. 1, 14.

11) 2 Cor. 5, 15. Er ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern Dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Galater 2, 20. Ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

12) Jeremias 3, 13. Erkenne deine Mißthat, daß du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigtet hast.

13) Lucas 5, 31. 32. Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ich bin gekommen zu rufen die Sünder zur Buße, und nicht die Gerechten. Röm. 7, 24.

14) Psalm 50, 15. Rufe Mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.

